

Frage an die Mathelehrer - schriftliche Subtraktionsverfahren

Beitrag von „emma28“ vom 1. März 2012 17:29

Die schriftlichen Rechenverfahren sind in der 5. Klasse mittlerweile eine Herausforderung für die Lehrkraft ... unterschiedliche Verfahren, unterschiedliche Sprechweisen, unterschiedliche Notationen. Jede GS macht das anders und Kinder mit Migrationshintergrund bringen weitere "Varianten" ein.

Ich lass die Kinder ... solange sie "ihr" Verfahren beherrschen, das Verfahren auch fortführen. Ich führe die Verfahren "gruppenweise" an der Tafel vor, während die anderen Übungsaufgaben bearbeiten.

Ich persönlich halte das Subtraktionsverfahren für einfacher. Die Rechenrichtung wird beibehalten, die "Entbündelung" finde ich logisch. Schwierigkeiten macht das Verfahren nur bei mehreren Subtrahenden. Bei solchen Aufgaben lasse ich zu, dass zuerst die Summe gebildet wird. Das kann man sich beim Ergänzungsverfahren sparen.

Nervig ist, wenn die S. die schriftliche Division noch nicht beherrschen. Ich hab immer welche drin, die ausschließlich halbschriftlich dividieren. Manche GS -Lehrer lassen das anscheinend zu und geben noch die Botschaft: "das halbschriftliche Verfahren ist genauso gut, ihr braucht das andere Verfahren nicht unbedingt" Nur, spätestens in Kl 6, wenn die verstehen sollen, wie periodische Dezimalbrüche zustande kommen ...